

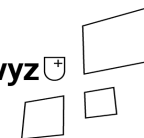
Handlungsbedarf Fliessgewässer Kanton Schwyz: Strategische Planung
Mitwirkung der Bezirke und der kantonalen Fachstellen (März - August 2020)
Zusammenfassung

Anhang B
d. Vorschlagsliste Richtplaneintrag
ii. Bezirk Einsiedeln

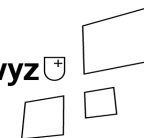
D: Richtplaneintrag	
Frage D.1.:	Sind Sie einverstanden den Gewässerabschnitt gemäss der Vorschlagsliste im Richtplan einzutragen?
Frage D.2:	Welche Planungs- und Umsetzungsfristen werden angestrebt (z.B. gemäss Programmperioden 2020-24 / 2025-29 / 2030-34 / 2035-39)?
Frage D.3:	In welchem Koordinationsstand soll der Richtplaneintrag vollzogen werden (Festsetzung FE, Zwischenergebnis ZE oder Vororientierung VO)?

Bezirk Einsiedeln

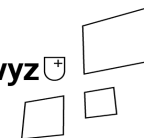
Gewässer	Handlungsbedarf	Frage	Absender	Antwort / Antrag	Begründung	Stellungnahme AfG	Anpassung/Fazit
Alp	sehr hoch - mittel	D.1 .	AfU	Ja			
		D.1 .	VD	Hinweis	Tangiert teilweise das ISOS, benötigt evtl. ein Gutachten der Eidgenössischen Denkmalkommission.	ISOS werden als Koordinationshinweis Stufe Richtplan im Objektblatt berücksichtigt.	Koordinationshinweis in Objektblatt.
		D.1 .	BezE	Ja	Ja, Handlungsbedarf an der Alp im Bereich der Siedlung ist kaum möglich. Alternative Massnahmen und Ersatz-Massnahmen sind anzustreben. Revitalisierungspriorität der Alp im Bereich Zürichstrasse auf mittel zurückstufen, da eine Revitalisierung hier nicht möglich ist. Weitere Angaben können auf Grund der jetzigen Situation, kurze Zeit zur Stellungnahme, nicht gemacht werden. Wir beantragen die Mitwirkung nochmals zu eröffnen. Mit dem erweiterten Mitwirkungsverfahren wird dem Rechnung getragen.	Hochwasserschutzdefizit in Siedlung bei seltenen Ereignissen vorhanden. Ökologische Defizite können punktuell auch mit Instreammassnahmen behoben werden. Ermittelter Handlungsbedarf daher plausibel. Massnahmen, sofern verhältnismässig und zweckmässig, sind zu planen und umzusetzen. Planung in Koordination mit Massnahmenplanung an der Alp im Alpthal (ökologisches Defizit) zu koordinieren. Verfahrensablauf wird mit einem erweiterten Mitwirkungsverfahren vor Richtplaneintrag auf Stufe "Objektblätter Fliessgewässer" ergänzt.	Keine Änderung des Handlungsbedarfs. Alp (Einsiedeln) inkl. Alp (Alpthal) als Objekt für einen Richtplaneintrag berücksichtigen. Anpassung des Verfahrensablaufs.
		D.2.	VD		Es ist eine eher zeitnahe Umsetzungsfrist vorzusehen, da Abschnitte den Entwicklungsschwerpunkt Bahnhof Einsiedeln tangieren (vgl. kant. Richtplan). Die Arbeiten dazu laufen derzeit an, der Abstimmungsbedarf ist noch zu klären.	ESP werden als Koordinationshinweis Stufe Richtplan im Objektblatt berücksichtigt.	Koordinationshinweis in Objektblatt.
		D.2.	BezE	k.A..		Planung und Umsetzung mit Massnahmenplanung an der Alp im Alpthal koordinieren.	Planungsfrist in Objektblatt: 2025-29 Umsetzungsfrist in Objektblatt: 2030-34 vgl. Stellungnahme BezS zu Alp (Alpthal).
		D.3.	BezE	VO	Es liegen noch keine Studien/Konzepte vor. Räumliche Auswirkungen sind noch nicht abschätzbar.	Studie über Art und Umfang der Geschiebemaassnahmen (inkl. Revitalisierungskonzept) in Arbeit (2020/21)	Koordinationsstand VO in Objektblatt. Projekthinweis in Objektblatt.
		D.3.	VD	ZE		VO: Es liegen keine integrale Konzepte/Studie vor	Koordinationsstand VO in Objektblatt.



Wänibach	hoch - sehr hoch	D.1.	AfU	Ja			
			VD	Hinweis	FFF tangiert, Kompensationsflächen ausweisen, Interessenabwägung erfolgt auf Stufe Nutzungs- oder Baubewilligungsverfahren. Tangiert teilweise das ISOS, benötigt evtl. ein Gutachten der Eidgenössischen Denkmalkommission.	FFF und ISOS werden als Koordinationshinweis Stufe Richtplan im Objektblatt berücksichtigt.	Koordinationshinweis in Objektblatt.
			BezE	Teilweise ja	Teilweise ja, von der Quelle bis zur ersten Eindolung unter der Luegetenstrasse (GB Nr. 5612) Im unteren Bereich ab der Luegetenstrasse bis zur Einmündung in die Alp fliesst der Wänibach in dicht besiedeltem Gebiet. Eine Revitalisierung in diesem Bereich ist aufgrund der bestehenden Bauten und minimalen Gewässerabständen nicht umzusetzen. Ein Richtplaneintrag würde nur falsche Signale senden, da eine Umsetzung nicht möglich ist. Weitere Angaben können auf Grund der jetzigen Situation, kurze Zeit zur Stellungnahme, nicht gemacht werden. Wir beantragen die Mitwirkung nochmals zu eröffnen.	Wänibach als gesamtheitliches System hat ein Hochwasserschutzdefizit im Siedlungskörper und ein Revitalisierungspotential im Oberlauf. Im Sinne des integralen Gewässermanagement ist der ermittelte Handlungsbedarf plausibel. Der gesamte Gewässerabschnitt ist im Rahmen einer Vorstudie zu untersuchen. Verfahrensablauf wir mit einem erweiterten Mitwirkungsverfahren vor Richtplaneintrag auf Stufe "Objektblätter Fließgewässer" ergänzt.	Keine Änderung des Handlungsbedarfs. Wänibach als Objekt für einen Richtplaneintrag berücksichtigen. Anpassung des Verfahrensablauf.
		D.2.	BezE	2020-2024 / 2025-2029	Planung 2020-2024, Umsetzung 2025-2029 (nur oberer Bereich).	Der gesamte Gewässerabschnitt ist im Rahmen einer Vorstudie zu untersuchen.	Planungsfrist in Objektblatt: 2020-24 Umsetzungsfrist in Objektblatt: 2025-29
		D.3.	VD	VO			Koordinationsstand VO in Objektblatt.
		D.3.	BezE	VO	Es liegen noch keine Studien oder Konzepte vor.		Koordinationsstand VO in Objektblatt.
		D.1.	AfU	Ja			
Rotenbach	sehr hoch - mittel	D.1.	VD	Ja			
		D.1.	Bezirk Einsiedeln	Nein	Nein, eine abschliessende Beurteilung ist nicht möglich Es können Konflikte entstehen mit bereits ausgeführten Amphibienprojekten am Rotenbach. Weitere Angaben können auf Grund der jetzigen Situation, kurze Zeit zur Stellungnahme, nicht gemacht werden. Wir beantragen die Mitwirkung nochmals zu eröffnen.	Der Oberlauf weist eine hohe bis sehr hohe Revitalisierungspriorität auf. Der Unterlauf weist eine hohe Hochwasserschutzpriorität auf. Der ermittelte Handlungsbedarf ist plausibel. Ein überregionales Interesse ist aufgrund der Bedeutung des Gewässers vorhanden. Verfahrensablauf wir mit einem erweiterten Mitwirkungsverfahren vor Richtplaneintrag auf Stufe "Objektblätter Fließgewässer" ergänzt.	Rotenbach im gesamten Abschnitt auf hoch abstufen ("Harmonisierung"). Rotenbach als Objekt für einen Richtplaneintrag berücksichtigen. Anpassung des Verfahrensablauf.
		D.2.	BezE	k.A..			Planungsfrist in Objektblatt: offen Umsetzungsfrist in Objektblatt: offen
		D.3.	BezE	VO	Es liegen noch keine Studien/Konzepte vor. Räumliche Auswirkungen sind noch nicht abschätzbar.		Koordinationsstand VO in Objektblatt.
		D.3.	VD	ZE			Koordinationsstand VO in Objektblatt.



Minster	sehr hoch	D.1.	AfU	Ja			
		D.1.	VD	Ja			
		D.1.	BezE	Nein	Hier besteht Abstimmungsbedarf mit der SBB AG sowie den weiteren Projekten im Bezirk Schwyz. Weitere Angaben können auf Grund der jetzigen Situation, kurze Zeit zur Stellungnahme, nicht gemacht werden. Wir beantragen die Mitwirkung nochmals zu eröffnen.	Die Minster verfügt über ein Hochwasserdefizit im Gebiet Ruti und ein sehr hohes Revitalisierungspotential. Zudem kann die Vernetzung zum Oberlauf durchgehend gewährleistet werden. Der ermittelte Handlungsbedarf ist plausibel. Ein überregionales Interesse ist aufgrund der Bedeutung des Gewässers vorhanden. Massnahmenplanung ist mit der Planungen der SBB im Rahmen der Neukonzessionierung und der Planungen an der Minster in Unteriberg zu koordinieren. Verfahrensablauf wir mit einem erweiterten Mitwirkungsverfahren vor Richtplaneintrag auf Stufe "Objektblätter Fließgewässer" ergänzt.	Keine Änderung des Handlungsbedarfs. Minster inkl. Minster (Unteriberg) als Objekt für einen Richtplaneintrag berücksichtigen. Anpassung des Verfahrensablauf.
		D.2.	BezE	2020-24	Vorstudie in Programmperiode 2020-24	Koordination mit SBB / Neukonzessionierung Etzelwerk Koordination mit Sanierung Geschiebehauhalt	Projekthinweis in Objektblatt. Planungsfrist in Objektblatt: 2020-24 Umsetzungsfrist in Objektblatt: 2025-29
		D.3.	BezE	VO		ZE: Vorprojekt liegt vor.	Koordinationsstand ZE in Objektblatt.
		D.3.	VD	ZE		ZE: Vorprojekt liegt vor.	Koordinationsstand ZE in Objektblatt.
		D.1.	AfU	Ja			
Sihl bei Egg / Brandeggbach	mittel- hoch		VD	Empfehlung	Zusammenhängender Abschnitt wählen.	Handlungsbedarf wird harmonisiert.	Sihl oberhalb Brandeggbach auf hoch einstufen. Sihl unterhalb Brandeggbach als mittel einstufen. Brandeggbach als hoch einstufen ("Harmonisierung").
			BezE	Ja	Ja, jedoch ist eine abschliessende Beurteilung nicht möglich	Unterlauf (ab Mündung Brandeggbach) weist keine ökologische Defizite und Hochwasserschutzdefizite auf. Ermittelter Handlungsbedarf ist auf mittel abzustufen. Oberlauf verursacht ein Hochwasserschutzdefizit. Ermittelter Handlungsbedarf ist auf hoch einzustufen. Brandeggbach weist durch das Siedlungsgebiet eine hohe Hochwasserschutzpriorität auf. Hoher Handlungsbedarf ist plausibel. Insgesamt ist für den Oberlauf der Sihl und den Brandeggbach ein hoher Handlungsbedarf plausibel. Aufgrund der Bedeutung des Gewässer ist ein kantonales Interesse vorhanden.	Sihl oberhalb Brandeggbach auf hoch einstufen. Sihl unterhalb Brandeggbach als mittel einstufen. Brandeggbach als hoch einstufen ("Harmonisierung"). Sihl bei Egg inkl. Brandeggbach für einen Richtplaneintrag berücksichtigen.
		D.2.	BezE	2020-2024	Es liegt ein Bauprojekt im Bereich Sihl (Kapellstrasse) vor. Ausführung der Hochwasserschutzmassnahmen Sihl für 2021 geplant. Ebenfalls ist im Bereich Brandeggbach ein Hochwasserschutzkonzept erstellt worden. Hier ist jedoch der Handlungsbedarf mittel. Weitere Angaben können auf Grund der jetzigen Situation, kurze Zeit zur Stellungnahme, nicht gemacht werden. Wir beantragen die Mitwirkung nochmals zu eröffnen.	Die Planungsstände für die Sihl oberhalb Brandeggbach und den Brandeggbach sind unterschiedlich. Verfahrensablauf wir mit einem erweiterten Mitwirkungsverfahren vor Richtplaneintrag auf Stufe "Objektblätter Fließgewässer" ergänzt.	Sihl oberhalb Brandeggbach: Planungsfrist in Objektblatt: 2020-24 Umsetzungsfrist in Objektblatt: 2025-29 Brandeggbach: Planungsfrist in Objektblatt: 2025-29 Umsetzungsfrist in Objektblatt: 2025-29 Anpassung des Verfahrensablauf.
		D.3.	VD	ZE		Die Planungsstände für die Sihl oberhalb Brandeggbach und den Brandeggbach sind unterschiedlich.	Sihl oberhalb Brandeggbach: Koordinationsstand ZE in Objektblatt. Brandeggbach: Koordinationsstand VO in Objektblatt.
			BezE	ZE	Projekt wurde aufgrund der niedrigen Priorität um ein Jahr nach 2021 geschoben.	Die Planungsstände für die Sihl oberhalb Brandeggbach und den Brandeggbach sind unterschiedlich.	Sihl oberhalb Brandeggbach: Koordinationsstand ZE in Objektblatt. Brandeggbach: Koordinationsstand VO in Objektblatt.



Sihl (Oberlauf)	hoch	D.1.	AfU	Ja			
			VD	Ja			
			Bezirk Einsiedeln	Nein	Nein, die Sihl (Oberlauf) welcher sich auf dem Hoheitsgebiet des Bezirk Einsiedeln befindet (Brücke bis Einlauf Sihlsee) weist einen mittleren Handlungsbedarf auf. Zudem ist der Handlungsspielraum aufgrund der beengten Verhältnisse zwischen Strasse und Schutzgebiet sehr stark eingeschränkt. Eine grosszügige Revitalisierung ist illusorisch. Dieser Abschnitt ist auf mittel zurückzustufen. Koordination mit Projekt Hochwasserschutz Sihl (Studen) des Bezirk Schwyz. Hier besteht Abstimmungsbedarf mit dem Bezirk Schwyz. Keine Hochwassergefahr. Revitalisierungsbedarf nur auf mittel zurückstufen. Weitere Angaben können auf Grund der jetzigen Situation, kurz Zeit zur Stellungnahme, nicht gemacht werden. Wir beantragen die Mitwirkung nochmals zu eröffnen.	Die Sihl verfügt über ein hohes Revitalisierungspotential resp. eine hohe bis sehr hohe Revitalisierungspriorität. Handlungsbedarf ist plausibel. Im Sinne des integralen Gewässermanagement ist das gesamte Gewässersystem Sihl (Oberlauf) inkl. Sihl (Studen) im Rahmen einer Vorstudie zu untersuchen. Verfahrensablauf wir mit einem erweiterten Mitwirkungsverfahren vor Richtplaneintrag auf Stufe "Objektblätter Fließgewässer" ergänzt.	Keine Änderung des Handlungsbedarfs. Sihl (Oberlauf, Einsiedeln) gemeinsam mit Sihl (Studen) als Objekt für einen Richtplaneintrag berücksichtigen. Anpassung des Verfahrensablauf.
		D.2.	BezE	k.A..			Planungsfrist in Objektblatt: 2020-24 Umsetzungsfrist in Objektblatt: 2025-29 vgl. Stellungnahme BezS zu Sihl (Studen)
		D.3.	BezE	VO	Vorstudie in Programmperiode 2020-24	ZE: Konzept liegt vor.	Koordinationsstand ZE in Objektblatt.
		D.3.	VD	ZE		ZE: Konzept liegt vor.	Koordinationsstand ZE in Objektblatt.
Rickentalbach	mittel - sehr hoch	D.1.	AfU	Ja			
		D.1.	VD	Ja			
		D.1.	BezE	offen	Eine Revitalisierung ist im unteren Bereich des Rickentalbach kaum mehr möglich oder nur bedingt. Ausgleichsmassnahmen im oberen Bei-reich ist anzustreben. Daher sollte die Revitalisierungspriorität auf Mittel zurückgestuft werden. Somit ergibt sich einen mittleren Handlungsbedarf. Ist eine Reserve-Ersatzmassnahme aus der Konzessionserneuerung Etzelwerk.	Der Rickentalbach wird als Reservemassnahme AEM zur Neukonzessionierung des Etzelwerks aufgeführt. Eine Revitalisierung wird für machbar und verhältnismässig erachtet. Hohe Revitalisierungspriorität und hoher Revitalisierungsnutzen gemäss strategischer Planungen liegen vor. Zudem sind Hochwasserdefizite vorhanden (mittlere Hochwasserschutzpriorität). Ermittelter Handlungsbedarf ist plausibel. Überregionales Interesse liegt vor.	Keine Änderung des Handlungsbedarfs. Rickentalbach als Objekt für einen Richtplaneintrag berücksichtigen.
		D.2.	k.A..				Planungsfrist in Objektblatt: offen/unbestimmt Umsetzungsfrist in Objektblatt: offen/unbestimmt
		D.3.	BezE	VO			Koordinationsstand VO in Objektblatt
		D.3.	VD	VO			Koordinationsstand VO in Objektblatt
Dimmerbach	hoch	D.1.	AfU	Ja			
		D.1.	VD	Ja			
		D.1.	BezE	Ja	Weitere Angaben können auf Grund der jetzigen Situation, kurze Zeit zur Stellungnahme, nicht gemacht werden. Wir beantragen die Mitwirkung nochmals zu eröffnen.	Hohe Revitalisierungspriorität und hoher Revitalisierungsnutzen gemäss strategischer Planungen liegen vor. Zudem sind Hochwasserdefizite vorhanden (mittlere Hochwasserschutzpriorität). Ermittelter Handlungsbedarf ist plausibel. Überregionales Interesse liegt vor. Verfahrensablauf wir mit einem erweiterten Mitwirkungsverfahren vor Richtplaneintrag auf Stufe "Objektblätter Fließgewässer" ergänzt.	Keine Änderung des Handlungsbedarfs. Dimmerbach als Objekt für einen Richtplaneintrag berücksichtigen. Anpassung des Verfahrensablauf.
		D.2.	BezE	k.A..			Planungsfrist in Objektblatt: offen Umsetzungsfrist in Objektblatt: offen
		D.3.	BezE	VO			Koordinationsstand VO in Objektblatt.
		D.3.	VD	VO			Koordinationsstand VO in Objektblatt.

Eubach	hoch	D.1.	AfU	Ja			
			VD	Hinweis	Grenzt an FFF, bei Beanspruchung Kompensationsflächen ausweisen, in den nachgeordneten Verfahren.	FFF werden als Koordinationshinweis Stufe Richtplan im Objektblatt berücksichtigt.	Koordinationshinweis in Objektblatt.
			BezE	offen	Eine Revitalisierung ist im unteren Bereich des Eubach kaum mehr möglich. Daher sollte die Revitalisierungspriorität auf Mittel zurückgestuft werden. Somit ergibt sich einen mittleren Handlungsbedarf. Ist eine Reserve-Ersatzmassnahme aus der Konzessionserneuerung Etzelwerk.	Der Eubach wird als Reservemassnahme AEM zur Neukonzessionierung des Etzelwerks aufgeführt. Eine Revitalisierung wird für machbar und verhältnismässig erachtet. Hohe Revitalisierungspriorität und hoher Revitalisierungsnutzen gemäss strategischer Planungen liegen vor.. Zudem sind Hochwasserdefizite vorhanden (mittlere Hochwasserschutzpriorität). Ermittelter Handlungsbedarf ist plausibel. Überregionales Interesse liegt vor.	Keine Änderung des Handlungsbedarfs. Eubach als Objekt für einen Richtplaneintrag berücksichtigen.
		D.2.	BezE	k.A..			Planungsfrist in Objektblatt: offen Umsetzungsfrist in Objektblatt: offen
		D.3.	BezE	VO			Koordinationsstand VO in Objektblatt.
		D.3.	VD	VO			Koordinationsstand VO in Objektblatt.